

# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 11

Freitag, den 30. Juni 2000

Nummer 13

## 1. BERGAER SOMMER

30.06.-01.07.00  
Eröffnungswochenende



01.07.-02.07.00  
Großes Straßenfest

mit Doubleshow, Skatturnier  
und vielen Überraschungen



# 1. Bergaer Sommer

Programm im Innenteil

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

#### zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses der 3. Wahlperiode am **Donnerstag, 13. Juli 2000** um **19.00 Uhr** im **Klubhaus, Klubraum** recht herzlich ein.

#### Tagesordnung öffentliche Sitzung:

##### TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlußfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

##### TOP 2:

Sanierung Rathaus  
hier: Auftragsvergabe  
a) Trockenbauarbeiten  
b) Gussasphaltparbeiten  
c) Parkettarbeiten  
d) Malerarbeiten  
Mit freundlichen Grüßen

**gez. Kracik**  
**Vorsitzender**

Es werden weitere Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

### Einladung

#### zur 11. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit laden wir Sie zur 11. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am **Dienstag, den 4. Juli 2000** um **19:00 Uhr** ins **Rathaus Berga/Elster** **Sitzungssaal** recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung

##### TOP 2:

Diensteid des Bürgermeisters

TOP 3: Beschlußfassung zum Protokoll der 10. Stadtratssitzung der 3. Wahlperiode

##### TOP 4:

Widmung von Straßen  
a) Winterleite  
b) Berga Kirchgraben teilweise  
c) Wernsdorf - Lange Straße  
d) Wernsdorf - Wiesengrund

Es findet ein weiterer TOP im nichtöffentlichen Teil statt.  
Stadtverwaltung Berga/E.

**gez.**  
**Jonas**  
**Bürgermeister**

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan

### „Am Prügelberg“ im Ortsteil Wolfersdorf - Öffentliche Auslegung des Planentwurfes gemäß § 3 (2) BauGB

Der Stadtrat der Stadt Berga hat beschlossen, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Am Prügelberg“ nach § 3 (2) BauGB erneut öffentlich auszulegen. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan und Begründung liegt in der Zeit

### vom 10. Juli 2000 bis einschließlich 11. August 2000 im Rathaus der Stadt Berga

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Planungsunterlagen können jeweils im Rathaus der Stadt Berga, Bauamt, Zimmer 3.05, Am Markt 2, 07980 Berga,

Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr  
Donnerstag von 13.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Bedenken und Anregungen zum Entwurf können während der Auslegungsfrist bis 11.08.2000 schriftlich oder zur Niederschrift während der allgemeinen Dienstzeiten vorgebracht werden.

Berga, den 19.06.2000

**gez. Jonas**  
**Bürgermeister**

## Informationen aus dem Rathaus

### Sehr geehrte Einwohner von Berga,

vom 30.06.2000 bis zum 02.07.2000 findet in der Bahnhofstraße in Berga (von der B 175 bis Ecke Post) unser „1. Bergaer Sommer“ statt.

Aus diesem Grund ist es nötig, die Bahnhofstraße in dem oben genannten Zeitraum zu sperren.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre Fahrzeuge außerhalb Ihres Grundstücks abzustellen und die Parkplätze in der Bahnhofstraße nicht zu nutzen.

Sollte es in diesen Nächten etwas turbulenter zugehen, bitten wir um Verständnis.

**Stadtverwaltung Berga**

### Dorferneuerung

Am Donnerstag, den 22. Juni 2000 wurden der Stadt Berga, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Jonas, die hier abgedruckten Urkunden zur Aufnahme in die Dorferneuerung für die Ortsteile Unter- und Obergeißendorf überreicht. Damit ist für die Jahre 2001 bis 2003 gewährleistet, dass diese beiden Ortsteile der Stadt Berga Förderschwerpunkt im Rahmen der Dorferneuerung sind.



Bereits im Jahr 2000 ist es möglich, dass in bestimmten Umfang die Beratung interessierter Einwohner erfolgen kann und hier auch entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. In den nächsten 2 Wochen werden dazu genauere Informationen über Möglichkeiten, Art und Umfang durch das Flurneuerungsamt der Stadt Berga übermittelt. Diese Informationen werden wir über die Bergaer Zeitung an die betroffenen Einwohner weitergeben. Hierbei müssen noch genaue Termine für die Antragsfristen, Antragsformen und Inhalte usw. abgeklärt werden. Dieses soll als erste Information dienen. Von Rückfragen bitten wir derzeit noch abzusehen, bis genauere Informationen über die Bergaer Zeitung bekannt gemacht werden. Voraussichtlich wird darüber hinaus im Rahmen einer Einwohnerversammlung



## Freistaat Thüringen

Anerkennung  
als Förderschwerpunkt  
zur Dorferneuerung

**OT Oberweißendorf**  
der Stadt Berga

von 2001 bis 2003

Die Bewertung der Dorferneuerungstätigkeit zur  
Dorferneuerung kann jährlich bis  
November/Dezember 2003 gefordert werden.

Edel, im Mai 2000

*Ulrich Edel*  
Landesminister für Landwirtschaft,  
Forstwirtschaft und Umwelt

allen Interessierten  
die Möglichkeit ge-  
geben, sich über  
das Dorferneue-  
rungsprogramm zu  
informieren.  
**gez. Jonas  
Bürgermeister**

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

am 17.06.	Frau Ursula Krauthahn	zum 72. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Herbert Schwabe	zum 71. Geburtstag
am 17.06.	Frau Gertraude Woithe	zum 71. Geburtstag
am 17.06.	Frau Yvonne Gliffe	zum 70. Geburtstag
am 18.06.	Frau Irma Fröhlich	zum 75. Geburtstag
am 20.06.	Frau Else Knorr	zum 76. Geburtstag
am 21.06.	Herrn Jan Gendek	zum 80. Geburtstag
am 21.06.	Frau Käthe Hofmann	zum 80. Geburtstag
am 22.06.	Frau Elisabeth Bergner	zum 88. Geburtstag
am 22.06.	Herrn Heinz Meisel	zum 81. Geburtstag
am 22.06.	Frau Rosemarie Thomas	zum 70. Geburtstag
am 23.06.	Frau Marianne Kögler	zum 80. Geburtstag
am 23.06.	Frau Anni Teichmann	zum 72. Geburtstag
am 24.06.	Frau Hildegard Bratfisch	zum 85. Geburtstag
am 24.06.	Herrn Rudolf Sobe	zum 77. Geburtstag
am 25.06.	Frau Romana Jäger	zum 70. Geburtstag
am 26.06.	Frau Elisabeth Peter	zum 88. Geburtstag
am 26.06.	Herrn Alfred Jahn	zum 72. Geburtstag
am 27.06.	Frau Hildegard Dreißig	zum 72. Geburtstag
am 29.06.	Herrn Rudolf Hesse	zum 79. Geburtstag

## Verlegung Wochenmarkt

Nach Abschluss der Bauarbeiten findet der Wochenmarkt, wie in der Bergaer Zeitung am 07.04.00 veröffentlicht, wieder ab **04.07.00** in der Brauhausstraße auf dem Abschnitt zwischen der Schule und der Ernst-Thälmann-Straße statt.  
**Stadtverwaltung Berga/Elster**

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst Juli 2000

Fr.	30.06.00	Dr. Brosig
Sa.	01.07.00	Dr. Brosig
So.	02.07.00	Dr. Brosig
Mo.	03.07.00	Dr. Brosig
Di.	04.07.00	Dr. Braun
Mi.	05.07.00	Dr. Brosig
Do.	06.07.00	Dr. Brosig
Fr.	07.07.00	Dr. Brosig
Sa.	08.07.00	Dr. Brosig
So.	09.07.00	Dr. Brosig
Mo.	10.07.00	Dr. Brosig
Di.	11.07.00	Dr. Braun
Mi.	12.07.00	Dr. Brosig
Do.	13.07.00	Dr. Brosig
Fr.	14.07.00	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

#### Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.....2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.....2 56 40

#### Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.:.....2 07 96

privat:.....03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.....01 71 / 8 09 61 87

## Vereine und Verbände

### VdK-Veranstaltung

Zur VdK-Veranstaltung am Montag, dem 03.07.2000 um 15.00 Uhr laden wir alle Mitglieder und Interessenten ganz herzlich ein.

Termin:	03.07.2000
Zeit:	15.00 Uhr
Ort:	Räume der AWO Berga, Gartenstraße
Thema:	- Gesundheitsvorsorge - Patientenverfügung (Vorsorge für schweren Krankheitsfall)

Referent: Herr Götzloff

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung!

**VdK-OV Berga  
Hannemann**

### ARTigiani

#### Verein für kulturellen Austausch und traditionelles Handwerk Thüringen

#### Einladung zu den Workshops auf dem Kulturhof "ARTigiani" in Zickra

Es werden verschiedene Workshops in familienfreundlicher Atmosphäre auf dem Kulturhof geboten.

Alle Kurse finden unter fachkundiger Anleitung statt.

30.06. - 02.07.00

"Filzen für Einsteiger" Beginn: 30.06.00, 17.00 Uhr  
20 Unterrichtsstunden, Kursgebühr: 90,00 DM

14.07. - 16.07.00

"Filzen für Fortgeschrittene" Beginn: 14.07.00, 17.00 Uhr  
20 Unterrichtsstunden, Kursgebühr: 90,00 DM

28.07. - 30.07.00

"Färben - Spinnen" Beginn: 28.07.00, 17.00 Uhr  
20 Unterrichtsstunden, Kursgebühr: 90,00 DM

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es auf der großen Wiese im mitgebrachten Zelt oder auch im Saal auf den Emporen (einige Matratzen sind vorhanden, Schlafsack ist erforderlich).

Unkostenbeitrag für Übernachtung beträgt 5,00 DM pro Person und Kurs.

**Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter Tel/Fax: 036623 / 234616. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.**

**Zum Vormerken:****Workshops im August und September**

"Aktzeichnen"

25.08. - 27.08.00

Beginn: 25.08.00, 17.00 Uhr

"Aktfotografie"

23.09.00, 10.00 - 17.00 Uhr

24.09.00, 10.00 - 15.00 Uhr

30.09.00, 14.00 - 18.00 Uhr

Kursgebühr: 90,00 DM

Kursgebühr: 110,00 DM

**Gastspiel des Theater Teutleben auf dem Kulturhof "ARTI-giani" in Zickra**

Am 22. Juli 00, 21.00 Uhr spielt das Theater Teutleben auf dem Kulturhof Zickra "**Titus Andronicus**" von Shakespeare.

"Eine wuchtige und klangvolle Geschichte, die in wilder Verkürzung vom Selbstlauf der Gewalt, von Ernstnigkeit und Herzlichkeit am römischen Hof erzählt".

Eintritt: 18,00/12,00 DM

**LSV Wolfersdorf****Fußballturnier in Wolfersdorf****Fußball-Turnier**

1. Platz Mannschaft aus Wolfersdorf

2. Platz Mannschaft aus Schwabsberg-Buch

Bereits zum 5. Mal fand in Wolfersdorf das inzwischen traditionelle Fußball-Pfingstturnier statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen, die den Spielern ein gutes Durchhaltevermögen abverlangten, wurde nachmittags bei einem spannenden Finale endlich der Sieger ermittelt. Bürgermeister Klaus-Werner Jonas übergab die Pokale an die Siegermannschaften.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt beim 1. Platz, den die Gastgebermannschaft aus Wolfersdorf belegte. Zweiter wurde die Mannschaft aus Schwabsberg-Buch, die extra schon am Freitag zum 10jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Wolfersdorf und Schwabsberg-Buch angereist war. Den 3. Platz belegte Linda. Mit dem am Abend stattfindenden Sportlerball, bei dem die Tanzgruppe „Hot-Girls“ u. a. mit ihrem neuen Lied aus "Titanic" das Programm gestaltete, fand das Turnier einen schönen Ausklang.

**"Hot-Girls"**

Der LSV möchte sich hiermit bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Fußball-Turniers beigetragen haben und allen Sponsoren und Firmen, die uns durch Geld und Sachspenden unterstützt haben, recht herzlich danken.

**LSV Wolfersdo****Radtour zum "Reuster Turm"**

Am Samstag, den 1. Juli 2000 um 15:00 Uhr fahren wir mit den Rädern zum „Reuster Turm“. Unterwegs gibt es kalte Getränke. Treffpunkt ist der Parkplatz am Jugendklub in Wolfersdorf.

Unkostenbeitrag für Mitglieder des LSV 3,00 DM

Nichtmitglieder 5,00 DM

Kinder frei!

Am Ende der Radtour in Wolfersdorf brennt der Rost!

Speisen und Getränke frei!

**LSV Wolfersdorf****Zu Gast zum Carneval in Gauchy**

Dieses Jahr waren wir, die Tanzgruppe "Hot-Girls" des LSV Wolfersdorf, wieder zum Straßencarneval nach Gauchy eingeladen.

Wir möchten uns bei den Verantwortlichen für diese vier schönen Tage und bei der Schalmeienkapelle Kleinreinsdorf für die musikalische Begleitung beim Umzug bedanken.

**LSV Wolfersdorf****Tanzgruppe "Hot-Girls"****Eine Reise zum Straßencarneval****unserer Freunde in Gauchy - eindrucksvoll und unvergeßlich**

Am Freitag, dem 2. Juni, ging es, wie schon seit 7 Jahren, auf Reisen. Der Carnevalsverein Berga fuhr gemeinsam mit den „Hot-Girls“ aus Wolfersdorf und der Schalmeienkapelle Kleinreinsdorf sowie deren Tanzgruppe zum Straßencarneval nach Gauchy. Es waren insgesamt rund 80 Personen. Alle hatten sich gut vorbereitet und fieberten der Zeit in Gauchy, besonders dem großen Carnevalsumzug entgegen.

Für den Samstag unseres Aufenthaltes hatten sich unsere französischen Gastgeber eine ganz besondere Überraschung ausgedacht. Ca. 1 Fahrstunde von Gauchy entfernt liegt ein großer, schöner Freizeitpark. In diesem hatten wir die Möglichkeit - eingeteilt in Gruppen - mit Kanus und Tretboot über den See zu fahren und in „Tarzans Wäldern“ unsere Geschicklichkeit zu testen. Da wurden hohe Bäume erklettert, Abhänge per Strickleiter überwunden und per Seil (fast fliegend) große Entfernungen zurückgelegt. Das war bei mehr als 30°C anstrengend und faszinierend zugleich.

Am Sonntag war der Tag des großen Carnevalsumzuges. Erwartungsvoll und in farbenfrohen Kostümen ging es nach dem Mittagessen zum Stellplatz, wo schon einige Gruppen Aufstellung genommen hatten.

Eine Tanzgruppe aus Kolumbien hatte es uns besonders angehtan und ganz spontan wurde auf dem Stellplatz nach Sambarythmen - gespielt von der Kleinreinsdorfer Kapelle - getanzt. Auch Erinnerungsfotos wurden geschossen.

Dann endlich ging der Umzug los - Aufstellung nehmen und Abmarsch!

Immer wieder durften alle drei Gruppen

- Tanzgruppe des Bergaer Carnevalvereins,
- Tanzgruppe der Schalmeyenkapelle des Sportvereins Kleinreinsdorf und
- die "Hot-Grils" aus Wolfersdorf

ihre Programme mit Begleitung der Schalmeyenkapelle darbieten und wurden stets mit herzlichem Applaus belohnt.

Auf der Ehrentribüne hatten zahlreiche Gäste Platz genommen, unter ihnen Serge Monfourmy, der Bürgermeister der Stadt Gauchy, und seine Sekretäre, unser Bürgermeister Klaus-Werner Jonas sowie andere Delegationsleiter.

Begeistert verfolgten sie die Darbietungen, ob nun Samba-Rhythmen, Indianertanz oder der flotte Tanz nach Musik der Venga Boys, alles wurde mit herzlichem Beifall bedacht.

Diesem Höhepunkt folgte der Galaempfang im Gymnasium der Stadt Gauchy. Auch hier gab es für unsere Gastgeber einen Augen- und Ohrenschaus. Die Kleinreinsdorfer Kapelle veranstaltete kurzerhand ein Wunschkonzert und die Bergaer Tanzgruppe bot einen flotten Showtanz.

Mit viel Beifall bedacht wurde auch der Tanz der "Hot-Girls" aus Wolfersdorf, die ihren Tanz nach dem Titel "Ocean of Memorys" zeigten.

Anschließend kam in den Reden von beiden Bürgermeistern noch einmal zum Ausdruck, welch hohen Stellenwert die Partnerschaft zwischen Berga und Gauchy hat und mit wieviel Leben sie erfüllt ist. Gastgeschenke wurden ausgetauscht und seitens der Delegation aus Berga und Kleinreinsdorf herzlichst für die hervorragende Gastfreundschaft gedankt. Gleichzeitig wurden die gegenseitigen Einladungen zu den Carnivalsveranstaltungen im Jahr 2001 ausgesprochen.

Und auch wir, alle Teilnehmer der Delegation, wollen an dieser Stelle allen Organisatoren der Reise, die vor und während der Fahrt zum Gelingen beigetragen haben, danken. Besonders natürlich unseren beiden Busfahrern, Eckbert Büttner und Klaus-Dieter (Pluto) Seibt. Sie meisterten selbst knifflige Situationen und brachten uns stets sicher ans Ziel.

Der Aufenthalt bei unseren Freunden in Frankreich wird uns für immer in Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

**BCV Berga**

## Reise der AWO Berga

### vom 30.05. - 09.06.2000 nach Berg/Kärnten

Frau Maria Scheffel und Frau Doris Knüppel sind es wert, daß sie heute einmal im Bergaer Blättchen werden öffentlich geehrt.

Sie organisieren seit einigen Jahren, daß AWO-Rentner können unbeschwert in den Urlaub fahren.

Da müssen sie vorher viele viele Kataloge durchseh'n und abwägen, wo ist es preiswert, wo ist es schön.

Es wird telefoniert, hin- und hergeschrieben, bis das Beste ihrer Meinung nach ist übrig geblieben.

Sie benötigen unzählige Vorbereitungsstunden bis die Buchung im Hotel hat stattgefunden.

Mit Berg in Kärnten hat alles geklappt, da hatten sie den richtigen Riecher gehabt.

Doch damit war die Arbeit noch nicht getan, schon beim Kaffeekochen im Bus fing es wieder an.

Jeder bekam alles an den Platz serviert, Getränke wurden ausgeliefert und kassiert.

Im Hotel, da hatten sie auch nie Zeit; für kleine Mängel auszubügeln waren sie immer bereit.

Frau Scheffel hat uns täglich über den Zeitplan informiert und Frau Knüppel mit lustigen Vorträgen köstlich amüsiert.

Vorher hatten sie schon viele Abende verbracht und uns mit einem handgearbeiteten Gänseblümchenstrauß eine Überraschung gemacht.

Es gibt zu loben noch viel viel mehr, aber da streikt dann bestimmt der Bergaer Blättchen-Redakteur.

Die Reisegruppe fand alles wunderschön und sagen Frau Scheffel und Frau Knüppel: Danke, Danke, Dankeschön!

## Verein PRO BERGA

Der Verein PRO BERGA wurde wiederholt auf Übernachtungsmöglichkeiten im Raum Berga angesprochen. Daher ist ange-dacht, diesbezüglich ein Informationsblatt herauszugeben.

Deshalb bittet der Verein PRO BERGA alle, die Übernachtungsmöglichkeiten anbieten, den nachfolgenden Vordruck ausgefüllt an den Verein PRO BERGA bis zum 28.Juli 2000 zurückzusenden .

**Verein PRO BERGA**

**Am Markt 2**

**07980 Berga**



Firmenname: .....

Anschrift: .....

.....

Telefonnummer: .....

Fax: .....

bei Hotels, Gasthöfen, Pensionen & Privatzimmern

Gesamtbettenzahl: .....

Anzahl der Zimmer/Zimmertypen: .....

sanitäre Ausstattung: .....

behindertengerecht: ja / nein

Bemerkungen/Besonderheiten:.....

bei Ferienhäusern und Ferienwohnungen

Anzahl Wohnungen/Häuser gleicher Ausstattung: .....

Anzahl der Betten je Wohnungen/Haus: .....

Kinderbett möglich: ja / nein

Größe in qm: .....

Anzahl Schlafräume: .....

Anzahl Wohnräume:.....

seperate Küche: ja / nein

Kochküche: ja / nein

Kochnische: ja / nein

Kochzelle: ja / nein

Dusche/WC: ja / nein

Bad/WC: ja / nein

behindertengerecht: ja / nein

Bemerkungen/Besonderheiten:.....

.....

.....

.....

.....



Zu Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter (03 66 23) 6 07 33 zur Verfügung.

**VEREIN PRO BERGA**

## FSV Berga

### Stadtmeisterschaft 2000

#### Wieder neue Namen in den Siegerlisten beim Kegeln

Nach der Rekordbeteiligung 1999 mit 52 Startern wurde in diesem Jahr die Teilnehmerzahl nochmals überboten. 56 Damen, Herren und Kinder kämpften über 4 x 10 Wurf um die Trophäen. Dabei war ausgerechnet bei den Kindern (10) die Beteiligung relativ gering. Aus Zeitgründen wieder dienstags hatte wohl die jüngere Generation bei den hohen Außentemperaturen andere Dinge im Kopf. Einige waren auch entschuldigt. Doch ausgerechnet dort wurden die absolut höchsten Ergebnisse erzielt. Bei den Jungen hatte Danny Mittenzwey mit 214 Punkten deutlich die Nase vorn. Zweiter wurde Pokalverteidiger Paul Gogolin (194). Den dritten Platz mit je 185 teilten sich Matthias Gummich und Martin Schubert, der als einziger der Spitzengruppe noch keine Wettkampfpraxis hat. Schade, dass bei den Mädchen nur Melanie Schubert als einziges Mädchen teilnahm. Doch auch sie hatte die gesamte weibliche Konkurrenz im Griff. Mit 166 Holz setzte sie ein Achtungszeichen, traf genau soviel Kegel wie die Zweitplatzierte vor Jahresfrist Silke Hofmann. Die Wolfersdorferin ist allerdings in diesem Jahr nicht mehr startberechtigt, da sie aktiv um Kreisklassenpunkte streitet und eine der Besten in ihrer Mannschaft ist. Ein gutes Vorzeichen für das 14-jährige Bergaer Talent.

Die Damen-Konkurrenz selbst war an Spannung nicht zu über-treffen. Um Platz Eins und Drei mussten jeweils die Fehlwürfe entscheiden, Sieger wurde Sandra Meyer (3 Fw.) vor der Vorjahresdritten Katrin Fischer (5 Fw.) mit je 157 Punkten. Margitta Lorenz (5 Fw.) mit 153 Holz hatte das gleiche Glück gegen Manuela Lachman (7 Fw.).

Bei den Herren ging es etwas "geordneter" zu. Tino Bertel (199) gewann vor Titelverteidiger Gerhard Luckner (198) und Uwe Pinther (197). Eine ebenfalls knappe, aber wenigstens eindeutige Entscheidung. Aber - und das sollte man nicht vergessen - keiner von ihnen erreichte das Ergebnis von Jugend-Spieler Danny Mittenzwey, der zwar regelmäßig trainiert, aber mit kleinen Kugeln. Besonders erwähnenswert ist die Teilnahme des ehemaligen Mitglieds der BSG Wismut Berga. Walter Lippold. Mit respektablen 143 Holz ließ der 80jährige Senior eine Teil seiner jüngeren Konkurrenten hinter sich!

#### Ergebnisse:

##### Damen:

1. Sandra Meyer	157
2. Katrin Fischer	157
3. Margitta Lorenz	153
4. Manuela Lachmann	153
5. Inge Göhler	145
6. Manuela Thiele	132

##### Herren:

1. Tino Bertel	199
2. Gerhard Luckner	198
3. Uwe Pinther	197
4. Matthias Scheffel	196
4. Reinhard Weiße	196
6. Stefan Ciecka	194

##### Jugend B. männlich

1. Danny Mittenzwey	214
2. Paul Gogolin	194
3. Martin Schubert	185
3. Matthias Gummich	185
5. Daniel Rohn	183
6. Christian Walter	149

##### weiblich:

1. Melanie Schubert	166
---------------------	-----

#### Ergebnisse Tischtennis

Auch beim Tennis auf der Platte gab es gegenüber 1999 Veränderungen in der Siegerliste. Bei den Damen gewann Heike Güther vor Andrea Bechert und Sandra Meyer, die ja schon beim Kegeln "abräumte". Bei den Herren siegte Torsten Oschatz vor Reiner Kufs und - wie im Vorjahr - Lutz Theil. Die Sieger und Plazierten werden am 01.07.00 im Rahmen des "Bergaer Sommers" geehrt. Am vergangenen Wochenende wurden noch die Stadtmeister im Fußball, Volleyball und des Elstertallaufes ermittelt.

#### Vorschau Kegeln:

Am 08.07.00 findet ab 13.00 Uhr die vierte und letzte Runde der Vereinsmeisterschaft statt. Die ernten drei Durchgänge wurden im Training durchgeführt. Da die aktiven Bergaer Kegler nicht an den Stadtmeisterschaften teilnehmen dürfen, wird dort der jeweilige Titelträger gesucht. Anschließend kann noch bei einem gemütlichen Beisammensein mit den Partnern die eine oder andere "ruhige" Kugel geschoben werden.

Heiko Smektalla vom Wolfersdorfer Landhotel plant für Ende August ein großes Turnier im "Grünen Tal". Grund dafür ist die Fertigstellung von Dusche und Umkleideräumen im Gebäude. Über die genauen Durchführungsmodalitäten dieser Veranstaltung wird rechtzeitig informiert.

## FSV Berga - Nachwuchs-Fußball

### A-Junioren

#### FSV Berga - SG Weida/Wünschendorf

3:6 (1:4)

Ein gutklassiges und zeitweise dramatisches Pokalfinale sahen die zahlreichen Zuschauer bei tropischen Temperaturen in Hohenleuben. Die junge FSV-Mannschaft ging dabei bis an die Grenzen ihrer körperlichen Belastbarkeit und enttäuschte trotz der Niederlage in keiner Weise. Dabei mußte man zunächst um die Truppe fürchten. Nach einer reichlichen halben Stunde sah sich der FSV schier aussichtslos mit 0:4 im Rückstand. Über motiviertes Einsteigen bzw. unkontrolliertes Tackling führten zu zwei Strafstoßen für Weida und damit zu dem klaren Zwischenstand. Berga zeigte bis dahin kaum Angriffswirkung. Kurz vor der Pause änderte sich das Bild dann allmählich. Der FSV wurde immer gefährlicher und drückte auf das Weidaer Gehäuse. Bei einem schnellen Angriff über die linke Seite wurde Schneider im Strafraum freigespielt und dieser vollendete zum ersten Bergaer Treffer. Endlich. Mit dem festen Willen, das Spiel noch umzubiegen, kam der FSV aus der Kabine. Zunächst hatte man Pech. Rehnig traf nur die Latte des gegnerischen Tores. Dann zog E. Frauenheim von der Mittellinie los, ließ die gesamte Weidaer Abwehr stehen und traf mit Flachschuß ins lange Eck. Wenig später drang Pinther im Dribbling in den Strafraum ein und wurde von den Beinen geholt, Strafstoß. Schneider legte sich den Ball zurecht und traf zum Anschlußtreffer, aber wie. Vom linken Innenpfosten prallte der Ball an den rechten Innenpfosten und trudelte von dort ins Netz, nichts für schwache Nerven. Der Ausgleich lag in der Luft. Aber die Aufholjagd hatte auch Kraft gekostet. Im Spiel alles oder nichts lockerte Berga in den letzten Minuten die Deckung und wurde noch zweimal ausgekontert. Somit fiel die Niederlage wohl etwas zu hoch aus. Der FSV konnte trotzdem erhobenen Hauptes den Platz verlassen, hatte man doch den haushohen Favoriten gehörig geärgert.

#### FSV:

Strauß, Rohde, Haubenreißer (60. Breitkreutz), Zöbisch, M. Frauenheim, Rehnig (80. Henschel), Wagner (80. König), Pinther, Jung, Hammer (30. Schneider), E. Frauenheim

#### SV Blau-Weiß Auma - FSV Berga

3:0 (1:0)

Stark ersatzgeschwächt reiste man zum letzten Punktspiel nach Auma. aAuf den Tabellenstand hatte das Spiel keinen Einfluß mehr. Leider wurde es ein lustloses Gekicke von Bergaer Seite aus. Gerade die älteren Spieler, die die Nachwuchsabteilung in Richtung Männerbereich verlassen, hatten sich wohl ein besseres Abschlußspiel gewünscht. Am Ende einer langen Saison steht ein guter 3. Platz in der Meisterschaft zu Buche. Das ist auf alle Fälle mehr als man sich zu Beginn ausgerechnet hat.

### E-Junioren

#### FSV Berga -SV 1924 Münchenbernsdorf

5:3 (2:2, 1:1)

#### nach 9 m-Schießen

Auch dieses Pokalendspiel fand auf neutralem Platz in Niederpöllnitz statt. Wieder wurde nicht mit Dramatik gespart. Doch diesmal jubelte am Ende der zahlreich mitgereiste Bergaer Anhang. In einem Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften brachte wieder einmal Alexander Voeks in der Anfangsphase den FSV in Führung. Danach bestimmte Münchenbernsdorf mehr und mehr das Geschehen. Sie brauchten allerdings einen zweifelhaften Handstrafstoß, um zum Ausgleich zu kommen. Wenige Minuten nach Beginn der 2. Halbzeit ging Münchenbernsdorf nach einem Abwehrfehler sogar in Führung, und die FSV-Buben sahen ihre Felle schon davonschwimmen. Aber die Mannschaft steigerte sich noch einmal enorm. Der Lohn war danach der Ausgleichstreffer des Bergaer Linksaußen Chris Fischer, der resolut nachsetzte und unter großem Jubel einschob. Sowohl in der regulären als auch in der Nachspielzeit hatte Berga wohl die größeren Kraftreserven, es fiel aber kein Treffer mehr. Die Entscheidung mußte im Neun-Meter-Schießen fallen. Berga mußte beginnen und der sicherste Schütze im FSV-Trikot Karsten Seebauer verwandelte souverän. Den ersten Schuß

der Münchenbernsdorfer hielt ein starker Robert Rehnig im Bergaer Kasten. Nach einem Fehlschuß von Richard Schott fiel der Ausgleich. Danach traf Chris Fischer zur erneuten Bergaer Führung. Der dritte Schütze des Gegners als auch Alexander Voeks für Berga trafen nur den Pfosten. Als danach Robert Rehnig den vorletzten Ball des Gegners entschärfte, war klar, mit dem nächsten Schuß konnte die Entscheidung fallen. Als der schußgewaltige Libero des FSV Sebastian Sacher anließ, kannte die Spannung keine Grenzen mehr. Noch bevor der Münchenbernsdorfer Torhüter die Arme hochreißen konnte, schlug der scharf geschossene Ball in seinem Gehäuse ein. Nun brachen im Bergaer Lager alle Dämme. Spieler, Trainer, Betreuer und Fans bildeten ein riesiges Freudenknäuel. Der Kreispokalsieger des Jahres 2000 bei den E-Junioren heißt FSV Berga. Nach vier Jahren Abstinenz endlich wieder ein Pokalsieg für die Nachwuchsabteilung des FSV.

Zum Pokalgewinn trugen bei: Robert Rehnig, Sebastian Sacher, Richard Schott, Karsten Seebauer, Markus Neuhäuser, Benjamin Fahsel, Jacob Kanis, Chris Fischer, Alexander Voeks, Robin Wellert, Lars Gabriel.

Im Endspiel nicht dabei war der sonstige Kapitän der Mannschaft Oliver Naundorf, der zu diesem Zeitpunkt das Krankbett hütete. Die Mannschaft wünscht auf diesem Wege gute Besserung und eine baldige Rückkehr.

**Lutz Seiler**

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf

mit den Kirchgemeinden Endschütz/Letzendorf Mosen - Wolfersdorf - Wünschendorf/Untitz

#### Hinweise - Mitteilungen Veranstaltungen

**Tag der Kirchen "Gemeinsam mittendrin"**  
8./9. Juli in Gera

- 8. Juli**
- ab 12 Uhr Kinder- und Familientag im Park der Jugend unter dem Motto "Regenbogen - buntes Licht". Ein Tag für alle "beweglichen" Christen der Region Gera unabhängig von Konfessionen und Gemeindezugehörigkeit, Alter und Herkunft.
- 14.30 Uhr Hinschauen und Hinhören Podiumsdiskussion in der Trinitatiskirche
- 17 Uhr Abschlußveranstaltung
- 19 Uhr Bandfest in der Trinitatiskirche  
Abschluß der Jugendkirche 2000 und offizielles Jugendprogramm zum Tag der Kirchen.

**Sonntag, 9. Juli**

- 10 Uhr St. Johannes zentraler Festgottesdienst der Superintendentur Gera

#### Gottesdienste

- 2. Juli 2. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Predigtgottesdienst  
Marienkirche Endschütz
- 13.30 Uhr Predigtgottesdienst  
Dorfkirche Wolfersdorf
- 16. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis**  
09.30 Uhr Taufgottesdienst  
Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf
- 13.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Gemeinderaum Mosen
- 22. Juli (Sonnabend)**  
18 Uhr Abendgottesdienst  
Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf
- 23. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis**  
10 Uhr Predigtgottesdienst  
Marienkirche Endschütz
- 13.30 Uhr Predigtgottesdienst  
Dorfkirche Untitz

#### Frauenkreis

- Mittwoch, 5. Juli** 14.30 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz  
**Mittwoch, 12. Juli** 15 Uhr im Gemeinderaum Endschütz

#### Kirchenchor

Proben des Kirchenchores: 3. Juli, 17. Juli und 31. Juli im Gemeindehaus Cronschwitz

#### "Orgeln im Reußeland"

**19. August - 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf**

**Organist: René Röder (Nachwuchsorganist)**

**mit Werken von: J. G. Walther, J. S. Bach und F. Couperin**

**13. August 8. Sonntag nach Trinitatis**

- 09.30 Uhr Predigtgottesdienst  
Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf
- 13.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Dorfkirche Letzendorf

**20. August 9. Sonntag nach Trinitatis**

- 09.00 Uhr Predigtgottesdienst  
Gemeinderaum Mosen
- 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Marienkirche Endschütz

**27. August 10. Sonntag nach Trinitatis**

- 09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf
- 13.30 Uhr Sakramentsgottesdienst  
Dorfkirche Untitz

Der Gemeindepfarrer ist vom 24.07. bis 12.08 in Urlaub.

Die Vertretung übernimmt vom 24.07. bis 07.08. Pastorin Sabine Michaelis, Hundhaupten, Tel.: 0365/812600 und vom 08.08. bis 13.08. Pfarrer Martin Schäfer, Weida, Tel.: 036603/62593.

#### Foyer der Pfarrkirche St. Veit

Viele Besucherinnen und Besucher nutzen das Angebot des geöffneten Kirchenvorraumes, um die Stille des Gotteshauses zu suchen. Die Kirche bleibt weiterhin montags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag und Donnerstag 10 bis 16 Uhr

#### Das Evangelische Pfarramt St. Veit

erreichen Sie Tel. und Fax: (036603/88519)  
im Internet: [www.bekanntnis.de](http://www.bekanntnis.de)  
E-Mail: [Johannes.Haakæt-online.de](mailto:Johannes.Haakæt-online.de)

### Kirchspiel Berga, Albersdorf, Clodra, Wernsdorf

#### Monatsspruch für Juli

"Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn." Psalm 36,6

#### Gottesdienste und Veranstaltungen

**01. Juli Samstag**

ab 09.00 Uhr Flohmarkt auf dem Pfarrhof, Kirchplatz 14  
Mit dem Erlös wird die Kinderhilfsorganisation und die Restauration der Bergaer Poppe-Orgel unterstützt.  
Aus diesem Grund ist keine Junge Gemeinde. Wir bitten aber unsere lieben Jugendlichen um Unterstützung beim Flohmarkt.  
17.00 Uhr Benefizkonzert zu Gunsten der Poppe-Orgel  
Das ursprünglich geplante Gospelkonzert in der St. Erhard-Kirche muß leider ausfallen.  
Stattdessen konnte Kirchenmusikdirektor B. Zitzmann aus Gera für ein Benefizkonzert zu Gunsten der Poppe-Orgel gewonnen werden. Auf dem Programm seines Konzertes steht als herausragendes Orgelstück die berühmte und allseits bekannte Toccatina d-Moll von Johann Sebastian Bach. Ferner erklingen Orgelwerke von Jan de Lublin, Nicolaus Bruhns und natürlich Orgel Improvisationen von Burghardt Zitzmann.  
Mit Ihrem Besuch helfen Sie mit, unsere wertvolle Orgel zu erhalten und sie wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen.

- 02. Juli**      **2. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr      Gottesdienst in Berga
- 08. Juli**      **Samstag**  
14.00 Uhr      Tauf-Gottesdienst in Berga  
für Maria Moxter
- 09. Juli**      **3. Sonntag nach Trinitatis**  
14.00 Uhr      Gottesdienst in Clodra
- 16. Juli**      **4. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr      Gottesdienst in Berga  
14.00 Uhr      Gottesdienst in Albersdorf
- 23. Juli**      **5. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr      Gottesdienst in Berga  
14.00 Uhr      Gottesdienst in Wernsdorf
- 30. Juli**      **6. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr      Gottesdienst in Berga mit heiligem Abendmahl  
14.00 Uhr      Gottesdienst in Clodra mit heiligem Abendmahl

**Seniorenkreis**

- 10. Juli**      **Montag**  
14.00 Uhr      im Pfarrhaus Berga

**Junge Gemeinde**

- 08. Juli**      **Samstag - Rüstzeitnachtreffen**  
15.00 Uhr      im Pfarrhaus bzw. -garten
- 15. Juli**      **Samstag**  
13.30 Uhr      im Pfarrhaus, Probe für unser Theaterstück
- 29. Juli**      **Samstag**  
13.30 Uhr      im Pfarrhaus, Probe für unser Theaterstück

**Cantate-Singkreis**

freitags, 30. Juni, 07. Juli jeweils 19.30 Uhr

**Bibelgesprächskreis**

Dienstag, 18. Juli, 19.30 Uhr im Pfarrhaus



Nach Spaß und Spiel endete der Tag gegen 18.00 Uhr und auch der Letzte ging nach Hause.



Danke sagen wir allen, die uns wie immer großzügig unterstützt haben.

## Kindergarten- und Schulinrichten

### Indianerfest im Kindergarten "Am Wald"



Schon 2 Wochen vor dem großen Fest bastelten Erzieherinnen und Kinder die Kleider aus alten Bettüchern, Kopfschmuck und Gürtel aus Leder. Jedes Kind bemalte sein Kleid nach seinen Wünschen oder bestickte die Gürtel mit bunten Perlen. Da Indianer unbedingt Pferde brauchen, bastelten wir Steckenpferde aus Pappe und Holzleisten. Jeder bemalte das Tier entsprechend seinen Vorstellungen und Ideen. Für das große Lagerfeuer sammelten wir Holz und Steine. Als es dann am 26.05.00 so weit war, saßen alle erwartungsvoll um das Feuer herum, rauchten die Friedenspfeife, tanzten und sangen Lieder, gingen auf Schatzsuche und fanden ein Opfer für den Marterpfahl. Es gab reichlich zu essen und zu trinken, natürlich auf Indianerart.



Frau Dietzsch und ihrer Tochter Susann, die uns mit den Ponys überraschten, Fam. Reinhold versorgte uns an diesen warmen tag mit Eis, die Getränke bekamen wir von "Bärbels Bistro" und um den guten Klang und Ton sorgte sich unser DJ Thomas Herweg

## Aus der Heimatgeschichte

### Volkskundliches über Geburt und Kindheit

#### in Berga/Elster und Umgebung um 1940

##### 22. Teil: Wernsdorf (3. Fortsetzung und Schluß)

Mit den Aufzeichnungen vom Kleinkindalter bis zur Schulentlassung sollen heute die Wernsdorf betreffenden Betrachtungen abgeschlossen werden. Lehrer Schwarz berichtet:

"Das Kleinkind beruhigt man mit einem Gummisauger, der gekauft wird, dem sog. "Hudel". Der "Zulper" (das mit Zucker gefüllte Stoffbeutelchen) wird nicht mehr gebraucht. Die Mutter trägt ihr Kind aufrecht auf dem Arm. Der Thüringer Kindermantel ist hier nicht üblich gewesen.

Erste Geschenke sind Kleidungsstückchen: Jübchen, Hemdchen, Armbändchen usw. Kommt das Kleinkind zum ersten Mal zu einer Familie zu Besuch, so erhält es von der Hausfrau das "Plapperei", damit es leicht sprechen lernt. Lercheneier sollen bewirken, daß das Kleinkind einmal schön singen lernt!

Um ein Kind zu entwöhnen, bestreicht die Mutter ihre Brust mit Salz, Pfeffer, Senf u. dgl."

Gefürchtet waren, zumindest noch im 19. Jahrhundert, die „Zahnkrämpfe“, an denen viele schwache Kleinkinder starben. Der erste Zahn spielte eine bedeutende Rolle. Lehrer Schwarz schreibt zu diesem Thema: „Feigenwurzeln“ werden den Kindern zum Beißen um den Hals gebunden, damit das Zahnen leichter geht. Wer bei dem ersten Kinde den ersten Zahn entdeckt, hat Anspruch auf eine Belohnung (Geld). Besondere Bräuche zum Zahnen kennt man nicht."

Unter der Rubrik „Spiele mit dem Kleinkind“ werden die Fingerrime „Das ist der Daumen ...“ sowie „Ibsen, dibsien, Fingerschnipsen ...“ und der Knierreitervers „Schacker, schacker, Reiter ...“ genannt.

Weiter heißt es: „Redensarten aus dem Alltag: Unartige Kinder müssen folgen, denn sonst werden die Ohren abgeschnitten oder der schwarze Mann kommt. Kinder, die abends nicht heimwollen, sind in Gefahr, vom 'Nachtbock' geholt zu werden. Wer Brot wegwirft oder sonst mißachtet, den 'straft der liebe Gott'.

Geburtstage werden nicht besonders gefeiert. Beim ersten Schulgang schenken die Paten meistens den Ranzen, die Kleidung und die Zuckertüte, mitunter auch Geld. Die Zuckertüte spielt noch eine große Rolle.

Schulentlassung: Früher sagten die Kinder dem Lehrer nach seinen Abschiedsworten einen Dankesspruch her: 'Herr Lehrer, ich danke Ihnen für die Wohltaten, die Sie mir während meiner Schulzeit erwiesen haben, und sollte ich Sie jemals beleidigt haben, so bitte ich um Verzeihung!' Dieser Spruch vererbte sich von Generation zu Generation und mußte wörtlich aufgesagt werden. Mit einem Geldgeschenk für den Lehrer verabschiedete sich der Schüler. Heute vollzieht sich die Entlassung im Rahmen einer besonderen Schulfeier unter Mitwirkung aller Kinder. Die Kinder schmücken Schulzimmer und Plätze der Konfirmanden mit Girlanden und Blumen. Gedichte, Gesang, auch mitunter ein Spiel umrahmen die Abschiedsrede des Lehrers. Das Geldgeschenk wird seit 6 Jahren wieder eingebürgert, nur wird es dazu verwendet, irgendein Andenken an die Abgehenden zu beschaffen (Buch mit Widmung, Bild mit Widmung und den Namen der Abgehenden). Kinder und Eltern freuen sich über diese Widmung an die Schule.

Die Konfirmation vollzieht sich ohne besondere Eigenschaften, ja vielfach ziemlich nüchtern."

**Dr. Frank Reinhold**

## Heimatstube Wolfersdorf

### Aus der Chronik von Willy Fröhlich

Aus den benachbarten Gauern ist folgendes Gottesurteil überliefert: Bei der Gutsherrschaft war bei einer festlichen Gelegenheit ein goldener Becher abhanden gekommen. Der Verdacht, den Becher gestohlen zu haben, fiel auf einen Jungen, der am Gutshof beschäftigt war. Der Junge beteuerte immer wieder seine Unschuld und erreichte damit auch schließlich, daß er sich einem Gottesurteil unterwerfen durfte. Er wollte schuldig sein, wenn ein von ihm die Erde gesteckter Eichstock nicht ausschlagen würde. In Gegenwart des Gerichtes wurde der Eichstock von dem Jungen einige hundert Meter südlich der letzten Häuser von Braunichswalde in Richtung der Harzie eingepflanzt. Bei der Einpflanzungsstelle hat es sich um eine ehemalige Thingstätte oder Opferstätte gehandelt, die noch immer als Gerichtsstätte verwendet wurde. Das von dem Jungen erwartete Wunder trat wirklich ein, der Stock schlug nach einiger Zeit aus. Seine Unschuld galt damit als erwiesen. Tatsächlich wurde auch der goldene Becher im Herrenhaus wieder aufgefunden. Aus dem Stock wurde inzwischen ein mächtiger Baum, der noch heute das Wahrzeichen von Braunichswalde ist. Durch die grausame Aburteilung wurde jedes Aufbegehren gegen die furchtbare Unterdrückung und die vielen Ungerechtigkeiten im Keime erstickt.

Not und Elend, Naturkatastrophen und Kriege sind abwechselnd zu Gast in unserem Dorfe.

Schon aus der frühesten Besiedlungszeit liegen uns Nachrichten aus unserem Dorfe vor. So wird berichtet, daß im Jahre 1271 ein außerordentlich strenger Winter eine große Teuerung und damit schwere Nöte im Dorfe auslöste. Besonders wird darüber geklagt, daß die Wolfsplage überhand nahm, und viele Menschen von Wölfen gefressen wurden.

In den Jahren 1384, 1409, 1643, 1740, 1741, 1784 und 1799 ist nach der Überlieferung nach schneereichen, kalten Wintern durch die Schneeschmelze und durch schwere Unwetter in den Sommermonaten unser Dorf von verheerenden Überschwemmungen heimgesucht worden. Nach einem Unwetter, das eine gewaltige Überschwemmung verursachte, wurde 1384 ein Erdbeben in unserem Dorfe verspürt. Im Jahre 1394 soll ein solch' trockener Sommer gewesen sein, daß die Sommerfrucht gesät und geerntet wurde, ohne daß auch nur ein Tropfen Regen gefallen war.

Von 1480 bis 1482 wurde unser Heimatort erstmalig von der Pest heimgesucht, der viele Menschen zum Opfer gefallen sind. Dieser schrecklichen Seuche standen seinerzeit die Menschen vollkommen hilflos gegenüber. Sie wurde mit vollkommen unzulänglichen Mitteln bekämpft. Mit Aberglauben und primitiven Hausmitteln versuchte man, der Seuche zu begegnen. Man schrieb die Verbreitung der Pest (an sich jede seuchenhafte Erkrankung) einer schwarzen Spinne zu. Um der Weiterverbreitung und der eigenen Ansteckung zu begegnen, bohrte man ein Loch in den Deckenbalken und sperrte in dieses Loche eine große Spinne. Andere wiederum nagelten lebende Eulen oder Fledermäuse an die Scheunentore, um ihr Haus vor dem "schwarzen Tod", wie die Seuche auch genannt wurde, zu schützen. Tatsächlich wurde die Pest, im wesentlichen waren es damals die schwarzen Pocken, durch einen Rattenfloh übertragen. Wir werden im Verlauf unserer Dorfgeschichte noch mehr von der Pest hören.

Besonders schweren Drangsalen war unser Wolfersdorf im 30jährigen Krieg (1618 - 1648) ausgesetzt. Tag und Nacht stand ein Wächter auf dem hohen Kirchturm und hielt Umschau nach heranrückenden Soldaten, hatte er solche erspäht, blies er sofort in sein Horn und warnte damit die Wolfersdorfer. Diese flohen dann unter Mitnahme ihrer wichtigsten Habe und des Viehes in den Bähler und versteckten sich in den großen Wäldern, die sich herumziehenden Soldaten meideten. Manche Einwohner flohen auch in die benachbarte Stadt Berga, weil sie sich dort geborgener fühlten. Die Einwohnerin Hellborn hat auf der Flucht nach Berga ein Kind totgeboren. Ständig zogen Truppen nach allen Richtungen durch unser Dorf. Einmal waren es kaiserliche Truppen, ein anderes Mal waren es Truppenteile des protestantischen Heeres. Jede durchziehende Truppe verlangte Verpflegung und Futter für die Pferde. Es wurde geplündert, geraubt und gemordet, kleiner gebot Einhalt.

Es war für unser Dorf eine furchtbare Zeit. Mehrmals stießen die Heere bei uns zusammen. Die Kriegswiesen zwischen Wolfersdorf und Wernsdorf und zwischen Linda und Pohlen geben uns hiervon Kunde, sie haben hiervon ihren Namen. Zahlreich aufgefundenes Hufeisen zeugen davon, daß es sich um schwere Reiterschlächten gehandelt hat. Immer wieder sind die Kirchenkirchen geplündert worden. Wegen der Bleiverglasung wurden sogar wiederholt die Kirchenfenster geraubt. Der Pfarrreicht in Letzendorf ist des öfteren von den Kriegsvölkern gefischt worden. Die Schwedenlöcher bei den Schwarzen Teichen erinnern uns daran, daß sich dort schwedische Soldaten gegen die kaiserlichen Truppen verschanzt hatten.

## Sonstige Mitteilungen

### Information des Zweckverbandes TAWEG

entsprechend des Thüringer Kommunalabgabengesetzes § 7 b zur Hebung von Beiträgen entsprechend der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung (BS-EWS) vom 29. Juni 1998

#### Abwasserbeiträge entsprechend BS-EWS

Die Vertreter der 12 Mitgliedskommunen des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Weiße Elster-Greiz haben in ihrer Versammlung am 13.05.98 die Beitragssätze für die Beitragserhebung für Abwasseranlagen beschlossen. Dem war die fast zweijährige umfangreiche Erarbeitung einer Globalberechnung vorausgegangen.

Im Ergebnis der Globalberechnung wurde eine Reduzierung in der Höhe und Streckung der Durchführung der Investitionen über mehrere Jahre beschlossen. Dies führte zu einer erheblichen Senkung der Beitragssätze lt. Satzung von 1993. In Anwendung der beschlossenen Kostenspaltung wird der Beitrag für

a) das Kanalnetz, inklusive Hausanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum, die Haupt- und Verbindungssammler

b) die Kläranlage

erhoben.

Die Beiträge betragen für die Herstellung

- nach a)	0,64 DM/m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
	3,48 DM/m <sup>2</sup> tatsächliche Geschoßfläche
- nach b)	0,18 DM/m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
	0,99 DM/m <sup>2</sup> tatsächliche Geschoßfläche
- gesamt a) und b)	0,82 DM/m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
	4,47 DM/m <sup>2</sup> tatsächliche Geschoßfläche

#### Warum werden Beiträge erhoben?

Beiträge dienen der Mitfinanzierung der für die ordnungsgemäße öffentliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung erforderlichen Investitionen.

Der Zweckverband TAWEG hebt zur Zeit nur Beiträge im Bereich der Abwasserentsorgung. Für leitungsgebundene Einrichtungen gibt es drei Finanzierungsmöglichkeiten der Investitionen und zwar

1. die Fördermittel und sonstige Zuschüsse
2. die Beiträge
3. die Gebühren.

Entsprechend der Thüringer Kommunalordnung in Verbindung mit dem Thüringer Kommunalabgabengesetz sowie dem Zinshilfeprogramm des Landes Thüringen ist der Zweckverband verpflichtet, Beiträge von den Grundstückseigentümern zu erheben. Um die Belastung für die Bürger zu verringern, wird jeweils ein hoher Finanzierungsanteil durch Fördermittel und sonstige Zuschüsse angestrebt.

Im Interesse stabiler Gebühren ist eine stärkere Finanzierung der Investitionen über Kreditaufnahmen, die sich in der Gebühr niederschlagen, im Zweckverband nicht vorgesehen.

#### Für welche Grundstücke sind Beiträge zu zahlen?

Grundsätzlich ist zu sagen, daß nur für bebaute und bebaubare, gewerblich genutzte und gewerblich nutzbare Grundstücke, die an die öffentliche Kanalisation angeschlossen wurden oder anschließbar sind, ein Beitrag zu zahlen ist. Das bedeutet: Wenn ein Grundstück, aus welchen Gründen auch immer, baurechtlich nicht bebaubar ist, d. h. für dieses Grundstück keine Baugenehmigung erlangt würde, so ist dieses auch nicht beitragspflichtig. Die Bebaubarkeit wird entsprechend der bau-

rechtlichen Bestimmungen geprüft. Es kommt immer das Prinzip der Möglichkeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zur Anwendung.

#### Nach welchen Maßstäben ist der Beitrag zu entrichten?

Die Zwecksverbandssatzung beinhaltet einen kombinierten Maßstab von Grundstücksfläche und tatsächlicher Geschoßfläche. Für leitungsgebundene Einrichtungen sind verschiedene Beitragsmaßstäbe zulässig. Die Beitragsveranlagung ist einmalig. Die technische Anlage muß so gebaut werden, daß vorhandene Grundstücke angeschlossen werden können.

Die Verbandsräte unseres Zweckverbandes haben sich eindeutig für den Beitragsmaßstab „Grundstücksfläche und tatsächliche Geschoßfläche“ ausgesprochen, da dieser Maßstab am besten die unterschiedliche Bebauung berücksichtigt. Für die Berechnung der Grundstücksfläche ist außerhalb von Bebauungsgebieten eine Tiefenbegrenzung von 40 m beschlossen.

#### Wer hat Beiträge zu zahlen?

Für Abwasser werden Beiträge für Grundstücke in den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes erhoben, in denen investiert wurde und bis zum Ablauf der Globalberechnung investiert wird. In mehreren Orten des Verbandsgebietes wird bis zum Jahre 2006 nach derzeitigem Stand nicht investiert.

Beitragspflichtiger ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes, Erbbauberechtigter oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechts i. S. des Artikels 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch ist. Mehrere Beitragspflichtige sind Gesamtschuldner. Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig. Ist der Eigentümer oder Erbbauberechtigte nicht im Grundbuch eingetragen oder ist die Eigentums- oder Berechtigungslage in sonstiger Weise ungeklärt, so ist an seiner Stelle derjenige abgabepflichtig, der im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragspflicht der Besitzer des betroffenen Grundstückes ist. Bei einer Mehrheit von Besitzern ist jeder entsprechend der Höhe seines Anteil am Mitbesitz zur Abgabe verpflichtet.

#### Welche Rechtsmittel stehen dem Grundstückseigentümer als Beitragspflichtigen zur Verfügung?

Der Beitragspflichtige kann Widerspruch gegen den Beitragsbescheid einlegen. In diesem Fall wird der Bescheid vom Zweckverband nochmals auf seine Richtigkeit überprüft. Die Widerspruchseinlegung hat allerdings keine aufschiebende Wirkung, d. h. die Beitragssumme ist zur Fälligkeit zu zahlen. Bei berechtigtem Widerspruch wird der Bescheid geändert (Abhilfe).

Kann dem Widerspruch vom Zweckverband nicht abgeholfen werden, so wird dieser der rechtsaufsichtlichen Behörde als nächsthöherer Behörde zur Bearbeitung übergeben. Sollte auch von der Rechtsaufsichtsbehörde, Thüringer Landesverwaltungsamt, dem Widerspruch nicht entsprochen werden, so steht dem Beitragspflichtigen der Klageweg vor dem Verwaltungsgericht offen. Das Widerspruchsverfahren ab Rechtsaufsichtsbehörde ist kostenpflichtig.

#### Welche Möglichkeiten einer Zahlungserleichterung gibt es?

Zahlungserleichterungen, wie Stundungen, Verrentung und Ratenzahlung, sind auf schriftlichen Antrag des Beitragspflichtigen möglich. Eine Stundung kann in Form einer Ratenzahlung (Abschluß eines öffentlich-rechtlichen Vertrages) in der Regel gegen Zinsen erfolgen, d. h. die Fälligkeit wird in die Zukunft verschoben oder auf mehrere Teilbeträge verteilt. Zinsbefreiung oder -ermäßigung ist auf Grund der Richtlinie über die Gewährung von Zinsbeihilfe möglich, wenn die dort festgelegten Grundsätze zutreffen.

Bei einer Verrentung der Beitragsschuld wird diese durch Bescheid in eine Schuld umgewandelt und kann in bis 10 Jahresraten mit Zinsen beglichen werden. Zur Sicherung der Beitragsforderung wird eine Grundschuld in das Grundbuch eingetragen.

#### Wo und wann werden Beiträge erhoben?

Beiträge entsprechend der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung (BS-EWS) werden seit dem 15. September 1998 im Stadtgebiet Berga erhoben. Entsprechend Mitteilung vom 31.07.98 in der OTZ wurden Vorausbescheide mit 80 % des einmaligen Beitrages seit dem 15.09.98 an die Beitragspflichtigen im Stadtgebiet Berga verschickt unter Bezugnahme auf § 9/1 der BS-EWS.

Nunmehr werden die Endbescheide (restliche 20 %) an die Beitragspflichtigen verschickt, bei denen noch keine volle Beitrags-erhebung erfolgte.

**Wer ist Ansprechpartner?**

Ansprechpartner für den Beitragspflichtigen ist der Zweckverband  
Trinkwasserversorgung und  
Abwasserbeseitigung  
Weiße Elster-Greiz  
An der Goldenen Aue 10  
07973 Greiz  
Telefon: 03661/617-0  
Telefax: 03661/617-150

Dort kann er die erlassenen Satzungen einsehen und sich über die geplanten Maßnahmen informieren. Es kann auch in die Globalberechnung Einsicht genommen werden. In jedem Falle wird dem Beitragspflichtigen auch Auskunft über die Möglichkeiten der Zahlungserleichterung erteilt.

**Ihr Zweckverband**  
**Trinkwasserversorgung und**  
**Abwasserbeseitigung**  
**Weiße Elster-Greiz**

**Die DAK informiert**

Die Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz, Martina Bittner, begrüßte Frau Annett Blümel, die seit Anfang Juni als Stellvertreterin in der DAK-Geschäftsstelle tätig ist.

Frau Blümel, die bisher bereits Aufgaben des Innendienstes in der Region Sachsen wahrnahm, ist ein kompetenter Ansprechpartner für alle Versicherten und Arbeitgeber.

Blümel: "Mich hat diese neue verantwortungsvolle Aufgabe gereizt. Für mich steht die gute Betreuung und Beratung

der Mitglieder und Arbeitgeber dieser Region im Vordergrund. Das heißt auch, dass die Leistungen der DAK sofort zur Verfügung stehen."

**DAK Greiz mit Spitzenplatz im Service?****Interview mit der stellv. Bezirksgeschäftsführerin der DAK Annett Blümel**

**Redaktion:** Frau Blümel, die DAK wirbt seit einiger Zeit mit dem Motto "DAK tut gut". Ist dies wieder ein Slogan oder...?

**Blümel:** Nein. Die Ideen liefern die Mitarbeiter selbst und unterlegen diese natürlich dann auch mit Leistungen.

**Redaktion:** Womit konkret?

**Blümel:** Wir haben uns 11 Punkte als Servicestandards auf die "DAK-Fahne" geschrieben - wohlgemerkt als Standards.

**Redaktion:** Und welche sind dies?

**Blümel:**

1. Alle Anfragen/Anliegen werden sofort bearbeitet.  
Sollte es einmal nicht ganz so schnell gehen, informieren wir unsere Kunden.
2. Unsere Kunden sind uns wichtig.  
Wir wollen, dass unsere Kunden zufrieden sind. Deshalb finden wir gemeinsam mit unseren Kunden immer eine Antwort auf Fragen.
3. Zeit ist kostbar.  
Deshalb werden unsere Kunden sofort beraten.
4. Wir zahlen schnell.  
Geldleistungen überweisen wir innerhalb von 24 Stunden.
5. Wir informieren rechtzeitig im Krankheitsfall.  
Bevor die Lohn-/Gehaltszahlung endet, informieren wir über die Höhe des Krankengeldes und den Zahlungsbeginn.
6. Für unsere Kunden sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten da.  
Wir vereinbaren gerne einen Beratungstermin.
7. Unsere Kunden haben es nicht weit.  
Über 1.000 Geschäftsstellen garantieren echte Kundennähe.
8. Wir sind schnell.  
Und beantworten Fax-Anfragen und E-Mails umgehend.
9. Unsere Kunden sollen zufrieden sein.  
Wenn unsere Kunden nicht zufrieden sind, haben wir ein offenes Ohr dafür.
10. Unsere Kunden sind besser informiert.  
Weil wir schnell, verständlich und auch übers Internet kommunizieren.
11. Wir sind länger erreichbar.

Und zwar telefonisch über DAK-direkt: 01801-325 325

Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr. Natürlich zum Ortstarif.

**Redaktion:** Frau Blümel, bei diesem hohen Anspruch, haben Sie da keine Bedenken, dass nicht auch mal eine Panne bei der DAK passiert?

**Blümel:** Sicher, wir sind auch keine Maschinen und irren ist menschlich und auch uns wird mal ein Fehler unterlaufen. Deshalb wollen wir auch eine Rückkopplung haben und sollten unsere selbstgesteckten Ziele einmal schiefgehen, wollen wir dies natürlich auch wissen. Ich biete mich deshalb persönlich für alle unsere Kunden als Ansprechpartner an: Annett Blümel, DAK Greiz, Gartenweg 3 a, 07973 Greiz, **Telefon: (03661) 7 06 1**

**AOK-Ratgeber der Woche****Welche Zahnprophylaxe für Kinder übernimmt die Krankenkasse?**

Wichtig ist vor allem die Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt. Bei der Untersuchung, die jährlich durchgeführt werden sollte, geht es zwischen dem dritten und sechsten Lebensjahr vor allem um die Früherkennung und Verhütung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, so die/ der AOK in Greiz AOK-Regionalleiter/in Sabine Noll. Der Zahnarzt klärt darüber hinaus über Putztechnik und die richtige Ernährung auf und empfiehlt bei Bedarf geeignete Fluoridierungsmaßnahmen (z.B. Fluoridtabletten und fluoridhaltige Zahnpasta). Zwischen dem sechsten und dem vollendeten 18. Lebensjahr sollte sich dann jedes Kind und jeder Jugendliche halbjährlich beim Zahnarzt untersuchen lassen. Zu dieser Untersuchung gehören neben den üblichen Früherkennungsmaßnahmen auch eine Aufklärung zu Ursachen von Zahnkrankheiten und die Motivation zur richtigen Mundhygiene. Damit die Zähne weniger anfällig auf Säureattacken sind, wird zwischen dem sechsten und dem vollendeten 18. Lebensjahr zweimal jährlich eine Fluoridierung zur Zahnschmelzhärtung mit Zahnlack für alle Zähne empfohlen. Die Kosten für Vorsorgeuntersuchung und Fluoridierung trägt die AOK. Sollte der Zahnarzt eine sogenannte Fissurenversiegelung zum Kariesschutz der bleibenden hinteren Backenzähne durchführen, zahlt das die AOK. Diese Versiegelung kann bei Bedarf wiederholt werden. Zur Förderung der Mundhygiene in Kindergärten und Schulen, welche vorrangig in Gruppen durchgeführt wird, übernimmt die AOK selbstverständlich auch die Kosten, so Frau Noll abschließend.

**Jede Blutspende rettet Leben****Termin in Berga****Urlaubszeit - Reisezeit - Unfallzeit!**

Auch wenn man es nicht wahr haben will: Für viele Urlauber wird die Fahrt in den Urlaub so enden, wie es eigentlich nicht geplant war - mit einem Unfall. Tausende von Autos werden auf den Straßen wieder Richtung Sonne unterwegs sein und in allen fährt die Freude auf herrliche Tage an breiten Stränden oder frischer Luft in den Bergen mit. Doch leider endet die Urlaubsfahrt oft schon viel früher.

Dann ist es besonders wichtig, daß allen Verletzten sofort und schnell geholfen werden kann. Der Notarztwagen ist der Erste, der schon Dank der stillen Hilfe der freiwilligen Blutspender erste lebenserhaltende Maßnahmen einleiten kann. Und durch den Unfallhilfe- und Blutspenderpaß, den jeder Urlauber in der Tasche haben sollte, kann auch weiterhin allen Verletzten schneller geholfen werden.

Damit diese Hilfe aber immer gewährt werden kann, ist es unbedingt erforderlich, daß gerade vor und in den Sommerferien jeder, der es irgendwie einrichten kann, zum nächsten Blutspendetermin in **Berga** geht. Gependet werden kann am **Montag, 17. Juli 2000, von 14.30 bis 19.00 Uhr in der Regelschule, Bahnhofstraße 15.**

Der DRK-Blutspendedienst Thüringen bittet besonders die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger, dem Ruf zur Spende zu folgen. Jung- und Erstspender sind neben den vielen Mehrfachspendern besonders wichtig bei der Bereitstellung der Blutkonserven für die Krankenhäuser. Spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren.

# 1. Bergaer Sommer

## Eröffnungswochenende vom

### 30.06.00 - 02.07.00

#### Freitag, 30.06.00

ab 19.00 Uhr Einlaß ins Festzelt

ab 20.00 Uhr startet der Bergaer Sommer mit Party und Disco im Festzelt an der Bahnhofstraße

zu jeder vollen Stunde findet der große Karaoke-Wettbewerb mit vielen Überraschungen und den besten Hits der 80er und 90er statt



#### Samstag, 01.07.00

ab 12.00 Uhr startet das Straßenfest auf der Bahnhofstraße mit Rummel und vielen Ständen

ab 19.00 Uhr Einlaß ins Festzelt

ab 20.00 Uhr beginnt die heiße Oldie- und Schlager Nacht mit den Doubles Wolfgang Petry und Peter Maffay, Live-Musik und vielen Überraschungen....

Zusätzlich - großer Sportlerball des FSV Berga, mit Siegerehrung der Besten der Stadtmeisterschaften in den einzelnen Disziplinen

Eintritt 15,00 DM

gegen  
22.45 Uhr

phantastisches  
Höhenfeuerwerk  
über Berga



# 1. Bergaer Sommer

## Eröffnungswochenende vom

### 30.06.00 - 02.07.00

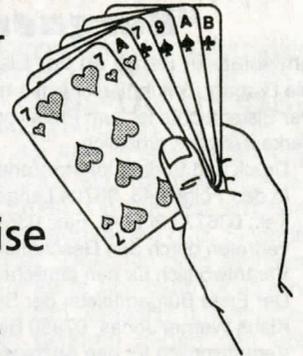
#### Sonntag, 02.07.00

ab 09.30 Uhr im Festzelt großes Skatturnier  
um den „Bürgermeister-  
Jonas-Wanderpokal“  
(Startgeld 20,00 DM)

- Geld und wertvolle Sachpreise  
sind zu gewinnen

ab 10.00 Uhr Straßenfest in der Bahnhofstraße  
gegen

14.00 Uhr Siegerehrung - Skatturnier durch  
den Bürgermeister  
Klaus-Werner Jonas



ab 14.00 Uhr „Wir backen und  
präsentieren die größte Pizza  
Deutschlands“



ab 14.30 Uhr Einlaß ins Festzelt  
15.00 Uhr im Festzelt „Krug zum Kranze“ mit dem Stan-  
gelwirt, urigen Kellnern und dem passenden  
volkstümlichen Programm  
Ein Muß für alle Fans der Volksmusik. Ein-  
tritt 15,00 DM

Anschließend  
Tanz bis in den Abend



## Förderung von Kulturdenkmalen im Jahr 2001

Die untere Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Greiz informiert, dass die Frist zur Einreichung von Anträgen auf Bereitstellung von Fördermitteln im Denkmalschutz des Landes Thüringen für das Jahr 2001 am 30. Juni 2000 abläuft. Es gilt besonders solche Maßnahmen zu fördern, die zum Erhalt denkmalgeschützter Gebäude, Gebäudeteile, Ensembles oder Anlagen beitragen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht jedoch laut Förderungsrichtlinie nicht. Die entsprechenden Formulare zur Beantragung von Zuschüssen zur Erhaltung von Kulturdenkmalen sind im Landratsamt Greiz, Dr.-Scheube-Straße 6 (Haus II) in der unteren Denkmalschutzbehörde, Tel.: 03661/876462, zu erhalten und auch an dieser Stelle wieder einzureichen.

### Impressum

## "Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung  
Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.  
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 2050-0, Fax: 03677 / 2050-15 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



**Sie sehen den Wald  
vor lauter  
Zeitungen nicht?  
WIR HELFEN  
IHNEN DA RAUS!**

**Inform-Verlags-GmbH & Co KG**  
Postfach 1  
98702 Langewiesen  
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0  
Fax 0 36 77 / 20 50 - 15

## SIE WOLLEN UNS IHRE WERBUNG ÜBERTRAGEN?



Wir arbeiten ausschließlich mit Macintosh-Rechnern. Auf der rechten Leiste informieren wir Sie über Programme und Dateien, mit denen wir arbeiten sowie Datenträger, die wir entgegennehmen. Programme bzw. Dateien welche dort nicht aufgeführt sind, bedürfen einer Rücksprache.

Grundsätzlich ist bei Erst-aufträgen und bei Zeitmangel in der Produktion ein Test sinnvoll.

Wir sind bemüht, jeweils die aktuellsten Versionen der Programme zu installieren, trotzdem kann es zeitweise zu Inkompatibilitäten kommen.

### Folgendes sollte uns unbedingt mitgeliefert werden:

- alle verwendeten Schriften
- alle verwendeten Bilder und Logos

Bitte senden Sie uns zu jeder Datei einen entsprechenden Ausdruck.

**Faxvorlagen sind als Druckvorlage ungeeignet.**

### Datenübertragung:

Wir stellen Ihnen einen ISDN-Anschluß bereit, den Sie unter der nebenstehenden Nummer erreichen können.

Wir verwenden für die ISDN-Übertragung die Software LEONARDO PRO.

Übertragungen mit Fritz-Karte sind nicht möglich.

Kündigen Sie Ihren Auftrag bitte schriftlich (z.B. per Fax) an. Legen Sie bitte für jede Übertragung einen eigenen Ordner mit eindeutigen Bezeichnungen an.

### Programme und Dateien:

- QuarkXpress 3.31
- Freehand 7.0
- Photoshop 3.0
- EPS-Dateien
- TIFF-Dateien

### Datenträger:

- 3 1/2 Zoll-Disketten
- CD ROM

### Datenübertragung:

- via Mac-Rechner
- 0 36 77 / 67 32 40

# inform

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns an:

Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0  
Fax: 0 36 77 / 20 50 - 15



# Bestattungshaus

**Francke** - Inh. Rainer Francke  
 Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband der Bestattungsgewerbet Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

**Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78**

**Puschkinstraße 5 • 07980 Berga**

**Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.**

**Schöne Ferienwohnung**  
 Dusche WC bis 4 Pers. für Kurzbesuche, Urlaub usw. geeignet. In Berga, Bahnhofstr. 4,  
 Tel. 03 66 23/203 86  
 Manfred Frenzel

**Bitte schreiben  
 Sie Ihre  
 Manuskripte  
 deutlich.**



Die Natur hat jedem von uns ein anderes Aussehen gegeben!

Auch bei uns ist keine Anzeige wie die ANDERE.



**KIA MOTORS**

**Auto Neudeck**

*Ganz in Ihrer Nähe*

**H. + H. Neudeck**

**07980 Wildetaube  
 An der B 92  
 Tel. (03 66 25) 2 04 42**

## **Bei uns gibt es jetzt viele neue Modelle**

### **Unsere Vorteile:**

- Wir haben preiswerte Autos
- Wir haben einen preiswerten Zinssatz
- Unsere Autos fahren mit den preiswertesten Kraftstoff

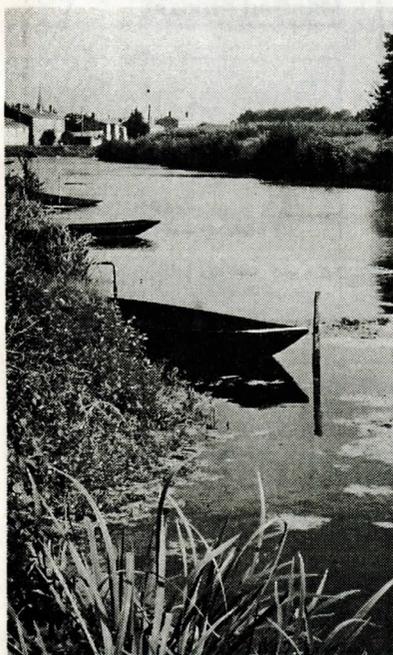
**Schauen Sie bei uns rein – es lohnt sich.**

**Achtung!  
 Machen Sie  
 Ihr Schnäppchen!**

**Aufgrund von Hagelschäden  
 stark reduzierte Neuwagen.**

# Wenn der Nachbar mit dem Paddel kommt

## Nur ein Katzensprung vom Atlantik: Die Naturschutzgebiete Grande Brière und Marais Poitevin



Die verträumt liegenden Städtchen im Marais Poitevin ...

Mit dem Boot anzulegen war viel schöner als vor der Tür zu parken“, grummelt der alte Gaston, „und wenn Marie beim Aussteigen ihre Röcke hob, sah man ihre schönen Beine. Heute tragen die Mädels nur noch Jeans“. Er schiebt die Mütze in den Nacken und verschwindet in seinem Bootschuppen.

Das Wasser bestimmte einst das Leben sowohl in den sumpfigen Gebieten der Grande Brière, als auch im weiter südlich gelegenen Marais Poitevin. Zwischen Land und Meer dehnen sich diese Feuchtregionen im Westen Frankreichs und begrenzen im Norden und Süden die Region Loiretal-Atlantik. Boote waren einst die einzigen Fortbewegungsmittel in diesen beiden von unzähligen Kanälen durchzogenen Gebieten. Von und mit dem Wasser lebten die Bewohner lange Zeit abgeschieden von der Welt. Heute sind die Grande Brière und das Marais Poitevin schützenswerte Kulturlandschaften, wie es nur noch wenige in Europa gibt.

Gaston bringt geschickt seinen Kahn an die Anlegestelle und reicht galant den Damen, die bedauerlicherweise Jeans tragen, die Hand. Um nichts in der Welt möchte er auf eine andere Art das Marais Poitevin, das gerne als ein „grünes Venedig“ bezeichnet wird, durchqueren. Von Damvix, wo sich die typischen weißen Vendéehäuschen mit ihren grünen Läden entlang des Wassers reihen, fährt Gaston seine Gäste durch das verzweigte System der Wasseradern.

Hunderte dieser Wasserstraßen, „Conches“ oder „Rigoles“ genannt, durchziehen das Gebiet. Obwohl es nicht den Anschein hat, herrscht eine leichte Strömung und diesem Umstand ist es zu verdanken, dass die Fahrgäste kaum von Mücken belästigt werden. Das Wasser in den

Kanälen begrenzte früher meist auch die Grundstücke. Vor jeder Bauernkate lag eine der flachen Barken an der Anlegestelle, mit denen sogar die Kühe zur Weide gefahren wurden. Die Bewohner der verstreut liegenden Gehöfte hatten sozusagen immer ein Bein im Wasser. Heutzutage verkehren immer noch fast 10 000 dieser Barken im Marais.

Bis ins 6. Jahrhundert drangen die Fluten des Ozeans bis weit ins Hinterland hinein. Die Flüsse trugen mit ihren Überschwemmungen Schlamm und Erde zum Meer, Sand wurde von den Wellen in die Buchten getragen. Bis zum frühen Mittelalter war hier von den Elementen eine ausgedehnte Sumpflandschaft gestaltet worden, Menschen und Haustieren feindlich gesinnt. Es waren Mönche, die es wagten diesem Land zu trotzen, es von den Einflüssen des Meeres zu befreien und

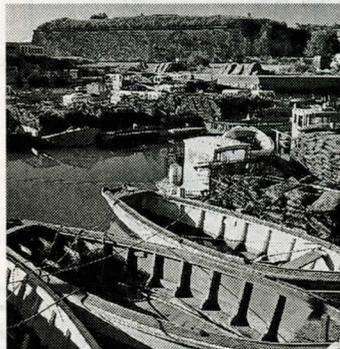
trocken zu legen. Durch zahlreiche Kanäle schufen sie Weideland, immer von neuem überspült. Erst im 16. Jahrhundert gelang es, mit Hilfe flämischer Deichbaukunst dem Ozean endgültig das Land abzurufen. Die unzähligen Wasserwege machten das Entstehen von Städten und größeren zusammenhängenden Ansiedlungen unmöglich. Die verstreut liegenden Dörfer im Marais Poitevin haben ihre verträumte, friedliche Atmosphäre bewahrt. Besonders deutlich zu spüren in Coulon, dessen alte Mauern von der Sevrebrücke aus einen sehr hübschen Anblick bieten.

Wenn auch die Bewohner des ebenfalls noch recht ursprünglichen Sumpf- und Mooregebietes der Brière den Komfort moderner Strassen schätzen, so erinnern sie sich ebenso wie der alte Gaston gerne der Zeiten, als der Nachbar noch per Boot zum Mittagessen kam. Wie Adern durchziehen die vielen Kanäle die ausgedehnten Moorflächen, die sich auf 7000 ha im Norden der Hafenstadt an der



Wie Adern durchziehen die vielen Kanäle die ausgedehnten Moorflächen.

Loiremündung erstrecken. Dazwischen immer wieder völlig vom Wasser bedeckte Flächen, aus denen sich kleine Hügel mit Gehöften und Katen erheben. Auch der Weg zur Schule, zur Kirche oder in die Marktflecken der Umgebung wurde früher nur per Barke zurückgelegt. Bis zur Entstehung der Werften von St. Nazaire Ende des 19. Jhs. war das, was die Brière hergab, einzige Quelle für den Lebensunterhalt ihrer Bewohner. Das Sumpfgebiet war der Lebensraum, der Schutz und Nahrung gab. Fischfang und die Jagd auf essbare Wasservögel, die Zucht von Kleinvieh und Geflügel füllten die



... haben ihre friedliche Atmosphäre bewahrt.

Töpfe der Bauern. Torf heizte die Behausungen, deren Dächer mit dem rundherum üppig wachsenden Schilf gedeckt werden konnten. Diese unzugängliche, sumpfige Region und die unzähligen Wasserwege, nur den Bewohnern vertraut, gewährten Schutz in kriegerischen Zeiten. Im Jahre 1460 erließ François II., Duc de Bretagne, eine Verordnung, die den Briérons das gesamte Gebiet übereignete, das bis heute als Gemeinschaftsgut aller Gemeinden bewirtschaftet wird.

Inzwischen sind die einst nur mit Booten erreichbaren Gehöfte und Weiler mit dem festen Land über Strassen und Dämme verbunden. Mit der Einrichtung des regionalen Naturschutzparks in den siebziger Jahren wird in dem Gebiet sowohl Fauna und Flora als auch die Architektur der typischen schilfgedeckten Katen geschützt und erhalten. Im Wurzelwerk der Erlen und Weiden an den Kanalufeln fin-

den die bedrohten Fischotter noch ein natürliches Umfeld zum Überleben. Die ganze Palette europäischer Wasservögel tummelt sich in dem Feuchtgebiet. Der Fischreichtum, der Anglern leuchtende Augen bereitet, gibt auch der gefiederten Welt in der Brière ausreichend Nahrung. In den dichten Schilf- und Rohrkolbendickichten sind ihre Nistplätze geschützt, nur natürliche Feinde wie Wiesel, Hermeline oder Marder bedrohen sie. Zu Fuss, besser noch mit einem gemieteten Kanu, lässt sich dieses Naturgebiet auf ideale Weise entdecken. Zwar gehört eine gute Portion Geduld und viel Glück dazu, die seltenen Fischotter zu beobachten, doch allein schon das sanfte Gleiten zwischen von Erlen gesäumten Ufern ist ein Erlebnis. Als seien sie kundige Führer begleiten fröhliche Bachstelzen die Boote. Früh am Morgen, wenn sich der Tau als zarte Nebelschleier von den Wiesen trennt, geben sich die Reiher ein Stelldichein, Wasserhühner flitzen in versteckte Nischen und lärmend heben sich die Wildenten aus dem Wasser. Wenn die Sonne hoch am Himmel steht, verführen herabhängende Zweige der Trauerweiden zur Siesta im Boot, sanft gewiegt von leichten durch die Strömung hervorgerufenen Bewegungen.

In Kerhinet, einem typischen Brièredörfchen mit reetgedeckten, kleinen Häusern mit farbigen Fensterläden, blumengeschmückten Gärten und Stockrosen vor der Tür, wird die spannende Geschichte der Brière und ihrer Bewohner in einem kleinen Museum dokumentiert. Hinweise über die Fauna und Flora des Naturschutzgebietes finden die Besucher im „Maison de l'Eclusier“ in Rozé. Eine der alten Meerwasserschleusen ist dort ebenfalls zu besichtigen.

**Nähere Informationen und praktische Tipps erhalten Sie bei:**

• Comité Régional du Tourisme des Pays de la Loire, B.P. 20411, F-44204 Nantes cedex 2, Tel. 0033/240482420, Fax. 0033/240080710, Email: infotourisme@crtpdl.com

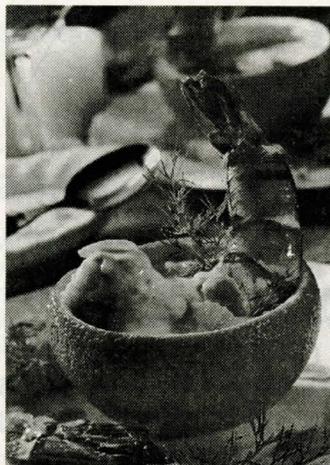




## Apfelsinen-Garnelen

**Zutaten für vier Personen:** Zwei Apfelsinen, möglichst unbehandelt, zwei Esslöffel Curry Würzpaste, ein Becher Crème fraîche (= 150 g), Salz, Zitronen-Pfeffer-Würzer, Zucker, acht küchenfertige Riesengarnelen, ein Esslöffel geröstete Mandelblättchen.

**Zubereitung:** Orangen waschen, halbieren, das Fruchtfleisch herauslösen und den Saft dabei auffangen. Fruchtfleisch einer Orange in kleine Würfel schneiden. Curry Würzpaste, Crème fraîche und aufgefangenen Orangensaft verrühren, Orangenvwürfel hinzufügen und alles mit Salz, Zitronen-Pfeffer-Würzer und etwas Zucker abschmecken. Orangenhälften auf Teller geben, je eine Garnele und einen Teil der Curry-Sauce hineingeben, die verbliebenen Garnelen mit auf den Tellern anrichten. Mit gerösteten Mandel-



blättchen und nach Wunsch frischem Dill garniert servieren. Garnelen in die Curry-Sauce dippen und genießen.

Foto: Fuchs

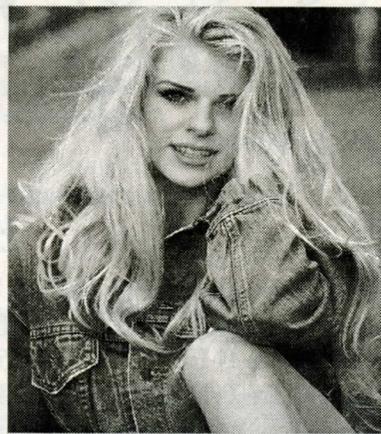
## Gute Nachrichten für Sie – Weihrauch für Ihre Gesundheit!

Sie haben schon lange nach einem Naturmittel gesucht, der mild ist und den Körper nicht belastet. Bei allen Entzündungen wie z.B. Neurodermitis und Schuppenflechte wirkt Weihrauch schnell und zuverlässig. Ja, selbst bei Allergien schwören Mediziner auf den Naturstoff Weihrauch. Nutzen auch Sie ab sofort die positive Wirkung des Weihrauchs.

**Eva Schäfermann aus Pirmasens:**

Ich verwende seit langem Weihrauch in Form von Massageöl, Spray, Badeöl, Badesalz und Creme (Apotheke).

Weihrauch entspannt wunderbar und ich kann es vielfach einsetzen. Selbst bei Rückenschmerzen, Verstauchungen oder Hexenschuß wirkt Weihrauch.



Kostenlose Informationen erhalten Sie bei der Firma Vita Well, Postbus 20, 7630 AA Ootmarsum, Telefon: 0800-3668482 (FreeCall) oder im Internet unter [www.Vita-wellness.com](http://www.Vita-wellness.com).

## Anzeigen

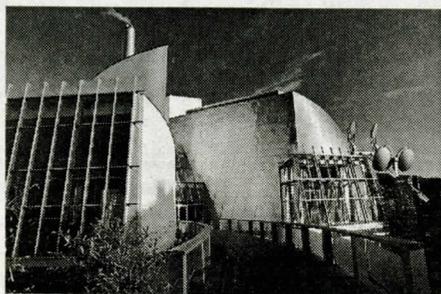
## Tipps und Infos für Verbraucher

### Erlebnistourismus im Vorgarten der EXPO 2000

Der EMR Energie- und UmweltBoulevard

Am 01. Juni 2000 wurde die EXPO 2000 in Hannover eröffnet. Von der Eröffnungsveranstaltung bis zur großen Schlussfeier am 31. Oktober dreht sich Alles um den Themendreiklang „Mensch – Natur – Technik“.

Eine Säule der EXPO sind die „Weltweiten Projekte“. Ein weltweit registriertes EXPO-Projekt befindet sich direkt vor den Toren Hannovers. Hier wurden vom EMR Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg GmbH zwölf innovative Technologie-Stationen entwickelt und zum EMR Energie- und UmweltBoulevard zusammengestellt.



**Fester Bestandteil und Herzstück der Tourenpakete ist das ENERGIE-FORUM-INNOVATION, ein Stück Weltarchitektur in Bad Oeynhausen. Dieses architektonische Highlight wurde vom amerikanischen Stararchitekten Frank O. Gehry entworfen.**

Für die verschiedensten Gruppen wurden zu diesem Boulevard und zur EXPO 2000 spannende Touren zusammengestellt. Vereine, Clubs, Betriebs- und Firmengruppen finden hier ebenso passende Reiseangebote wie Kulturinteressierte, Familien, Senioren oder Rei-

sende, die nach der EXPO-Hektik einen erholsamen Tag erleben möchten.

### Neun Erlebnisreisen – neun mal Erlebnis pur

Die neun Erlebnisreise-Pakete bieten neben der EXPO und den Boulevard-Stationen eine Vielzahl von touristischen „Leckerbissen“. Auf die Reisenden wartet eine der reizvollsten deutschen Landschaften mit zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten. Die Regionen Ost-Westfalen-Lippe und Schaumburg sind geprägt durch den farbenfrohen Wechsel von Weiden, Wäldern und Äckern, von mittelalterlichen Stadtbildern und Märkten.

Weitere Informationen zu den Touren und der CTI-Reisekatalog sind erhältlich bei:

**CTI Compass Tours Incoming Dr. Kater GmbH, Lindemannstraße 30, 40237 Düsseldorf, Tel: 02 11 / 40 70 21, Fax: 02 11 / 40 77 14 Internet: [www.expo-tour.de](http://www.expo-tour.de); eMail: [eub@kater.com](mailto:eub@kater.com)**

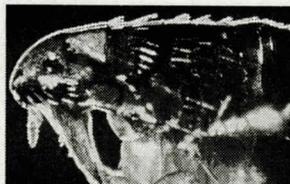
### Der originelle Novartis-Wettbewerb zur Aufklärung bei Flohbefall:

## „Tausche Floh gegen Flitzer!“

Die Novartis Tiergesundheit hat sich pünktlich zur Flohsaison etwas ganz Besonderes zur Aufklärung rund um das Thema Flöhe einfallen lassen: Bis zum 28.08.2000 lädt sie insbesondere Hunde- und Katzenfreunde zum Wettbewerb „Tausche Floh gegen Flitzer!“ ein.

Über Flöhe spricht man nicht. Leider hat man sie – öfter als man denkt. Trotz sorgfältiger Pflege wird bei Hunden und Katzen immer wieder Flohbefall festgestellt. Die Tierhalter sind dann völlig überrascht. Dies liegt oft an mangelnden Kenntnissen über den Anpassungskünstler Floh. Was viele nicht wissen: Es reicht meist nicht, die erwachsenen Flöhe zu töten, die sich im Fell des Wirtstieres verstecken! Das tatsächliche Problem ist die Nachkommenschaft in Form von Eiern, Larven und Puppen.

Zwei Tage nach der ersten Blutmahlzeit auf dem Wirtstier



**Hunde und Katzen sind bevorzugte Opfer von Flöhen**

beginnen die Flohweibchen bereits mit der Eiablage. Bis zu 50 Eier täglich können das sein! Sie fallen aus dem Fell des Wirtstieres und verteilen sich überall in der Wohnung. Teppich, Parkett und Polstermöbel bieten eine ideale Brutstätte für die Nachkommen – und mit dem Sprung nur eines fortpflanzungsfähigen Jungflohs in das Fell des Vierbeiners beginnt der Kreislauf von vorne! Das ist mehr als lästig, denn Flöhe können Ursache von Allergien, Blutarmut und Wurmbefall

sein. Ein Wachstumsregulator stoppt die Flohplage dort, wo sie die größten Probleme bereitet: In der Entwicklung der Flöhe. Er verhindert, daß sich die Nachkommenschaft in Form von Eiern, Larven und Puppen weiterbilden kann und unterbindet somit den Neubefall. Das Problem wird direkt an der Wurzel gepackt!

Der Wettbewerb „Tausche Floh gegen Flitzer“ fordert zum Besuch beim Tierarzt auf. Hier wird das Tier gegen ein Honorar auf Flöhe untersucht und der Tierhalter bestens über Maßnahmen gegen Flöhe informiert. Und: Wer dann auch noch den außergewöhnlichsten Floh aus dem Fell seines Lieblings zaubert, der gewinnt einen VW Lupo. Die Aktion zur Gesundheitsvorsorge steht unter der Schirmherrschaft des Bundesverbands Praktischer Tierärzte. Weitere Infos gibt's beim Tierarzt.

## Brasilien auf der EXPO 2000



Die Faszination und Vielseitigkeit Brasiliens entdecken: Das größte südamerikanische Land lädt ein zu einem Besuch seines Pavillons auf der EXPO in Halle 21. Beeindruckend der blaue Himmel – er stellt sich von nahem als Puzzle aus Millionen kleiner Fahnen heraus. Die harmonische Verbindung von Natur und Technik ist Thema der Schau. Natürliche Materialien wie Holz oder auch Samenkörner kommen zum Einsatz und kontrastieren mit hochmodernen Projektoren und Akustiksystemen.

Jeweils rund eine Woche steht ein Bundesstaat Brasiliens mit Filmen, Vorträgen und Seminaren im Mittelpunkt. Der Besucher lernt in Ausstellungen brasilianische Landschaften und Städte kennen oder informiert sich über wirtschaftliche und wissenschaftliche Projekte.

Neben dem offiziellen Länderpavillon ist Brasilien auf der EXPO mit 23 Präsentationen zum Beispiel aus den Bereichen Umweltschutz und Infrastruktur im Rahmen der „Projekte aus aller Welt“ vertreten. Diese dokumentieren beispielhaft die gesellschaftliche und nachhaltige Entwicklung des Landes unter Berücksichtigung von Umwelt und Natur. Ein besonderes Highlight feiert Brasilien am 7. September mit seinem Nationentag.



Wir danken unseren Kindern und Enkeln für die schönen Überraschungen anlässlich unserer

### „Goldenen Hochzeit“

Gleichzeitig sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank, die uns durch Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke erfreut haben.

Besonderen Dank Frau Pastorin Kortes und Organisatin Frau Matthees sowie der Familie Männche vom „Cafè Poser“.

**Johannes und Marianne Zergiebel**  
geb. Rehnig

Berga, im Juni 2000



### Herzlichen Dank

Für die vielen Geschenke, Blumen und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

### Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

*Robert Heyne*

Berga, im Juni 2000

### Wohnungsvermietung und Immobilienverkauf

### Garten in der Gartenanlage

Elsterstrand zu verkaufen.

Telefon 03 66 23/255 01



### Herzlichen Dank

sage ich allen, die mir anlässlich meiner

### Konfirmation

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten.

*Christoph Trämmler*

Zichra, im Juni 2000



### Hausverwaltung & Immobilienservice

Platanenstraße 5, 07549 Gera • Tel./Fax 0365/ 7 38 85 50

**Zu vermieten: provisionsfrei**

#### ● Wohnen in Citylage • Gera

Attraktive 3-Raum WE Talstr. Kü., Bd. m. WC, 83,00 m<sup>2</sup>, KM 8,00 DM + NK

Attraktive 2-Raum WE Weinbergstr. Kü., Bd. m. Du + Wanne, PKW Stellpl. 79,81 m<sup>2</sup> KM 790,00 DM + NK

2-Raum WE Dornaer-Str. Kü., Bd. m. WC, Balk. PKW Stellpl. 62,00 m<sup>2</sup> KM 555,00 DM + NK

Hausverwaltung & Immobilienservice  
Müller Tel./Fax 0365/7388550



### Hausverwaltung & Immobilienservice

Platanenstraße 5, 07549 Gera • Tel./Fax 0365/ 7 38 85 50

**Zu vermieten: provisionsfrei**

#### ● Wohnen im Grünen • Berga/Elster

4-Raum WE Kü., Bad m. Dusche + Wanne, Gäste WC Balk., TG 107,00 m<sup>2</sup> KM 8,00 DM + NK

3-Raum WE Kü., Bad m. Dusche + Wanne, Balk., TG 92,00 m<sup>2</sup> KM 9,00 DM + NK

3 Raum WE, in schöner Villa, 72 m<sup>2</sup> Kü., Bd. m. WC, Balk., PKW Stellpl. KM 9,00 DM + NK

#### ● Baugrundstück II

Nähe Berga/E. 20 km nach Greiz o. Gera zu verkaufen. Provisionsfrei. Voll erschlossen 1097,00 m<sup>2</sup> + Teilgrundst. 247 m<sup>2</sup> m. biolog. Klärgrube VB 48,00 DM/m<sup>2</sup>.

### Familienanzeigen

werden von allen Lesern beachtet!

### MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:  
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel.: (036602) 3 40 96 - 97

Fax: (036602) 3 40 98



**Martin  
Weber  
GMBH**

Heizung

Lüftung

Sanitär

Wärmepumpen

# Schulbuchverkauf

**Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,**

das neue Schuljahr beginnt am 24.8.2000. Wie in den vergangenen Jahren, unterstützen wir Sie auch dieses Jahr bei der Bereitstellung der Schulbücher sowie des gesamten Schulbedarfs für alle Schulklassen

(Grund-, Regel-, Gymnasial- und Berufsschulklassen).

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Schulbuchbestellung nach Möglichkeit sobald wie möglich bei uns tätigen,

damit wir Sie zu Ihrer Zufriedenheit bedienen können. Auch spätere Bestellungen werden von uns ganzjährig entgegengenommen.

*Wir wünschen erlebnisreiche und gesunde Ferien.*

Papier - Büro - Spiel - Modellbahnen

*H. Kretzschmar*

**Bahnhofstraße 19 • 07980 Berga**



Rudolf-Diener-Straße 9  
Telefon: 03 65/24996

07545 Gera  
Fax: 03 65/24997

**Friedrich K. Gempfer  
Rechtsanwalt**

**Tätigkeitsschwerpunkte:** Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht  
**Interessenschwerpunkte:** Gewerblicher-Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 03 6623/2 14 32

Steinermühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

*Bestattungsinstitut „Pietät“*

*Jutta Unteutsch*

*Berga/E., Kirchplatz 18*

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

*telefonisch Tag und Nacht erreichbar*

*unter 036623 / 2 18 15*

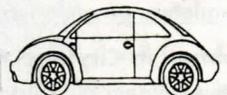


*Zeitungsleser wissen mehr ... achten Sie auf die Angebote unserer Inserenten*



**Autohaus  
BAUMANN**

*aktuell*



**JETZT SOMMERPREISE FÜR UNSERE GEBRAUCHTEN**

**Audi 80 1,8 S**

TÜV/AU: 03/02, 66 kW (90 PS), EZ 5.2.91,  
87.100 km  
ZV, Radio „Beta“, Servo, Schiebedach, DZM,  
Colorverglasung

nur **8.900,- DM**

**VW Polo „Open Air“**

33 kW (45 PS), EZ:  
22.4.96, 38.100 km,  
TÜV/AU: 04/01,  
weiß, 1. Handl,  
Doppel-Airbag, el.  
Verdeck, Servo, R/C,  
3. Bremsleuchte,  
WFS, abgedunkelte  
Heckleuchten

nur

**14.700,- DM**

**UND...VIELE  
WEITERE  
GEBRAUCHTE  
AM PLATZ**

**Golf III „Family“ 1,8**

66 kW (90 PS), EZ 6.5.97, 58.200 km  
TÜV/AU neu, 1. Handl, metallic, Doppel-  
Airbag, ABS, NSW, Sitzheizung vorn, el. ASP,  
Radio, Servo, el. Glasdach, Colorglas grün,  
Zentralverriegelung u.v.m.

nur **19.900,- DM**

**VW Vento GL 1,8**

66 kW (90 PS), EZ 31.3.95, 82.700 km  
TÜV/AU neu, metallic, Doppel-Airbag, el.  
Schiebedach, ABS, elektrische + beheizbare  
Außenspiegel, ZV, Servo, Wegfahrsperre,  
Radio u.v.m.

nur **16.300,- DM**

**Audi A4 1,8 T**

110 kW (150 PS), EZ 10.6.97, 57.900 km  
TÜV/AU neu, Perleffekt-Lack, Klimaautomatik,  
Front- und Seitenairbags, Sitz- und Sp.hzg.,  
NSW, Radio „Delta“ + 6-fach CD-Wechsler,  
el. FH, Alarmanlage + Funkfernbed. u.v.m.

nur **34.700,- DM**

Direkt an der Ortsumgehung · In den Nonnenfeldern 2 · 07570 Weida · Fon: (03 66 03) 474-0 · Fax: (03 66 03) 474-66  
Öffnungszeiten: Mo-Fr Service 6.00-20.00 Uhr · Verkauf 9.00-20.00 Uhr · Sa Service 8.30-13.00 Uhr · Verkauf 9.00-13.00 Uhr